



Lacryl Holzlasur 235

wasserbasiert, geruchsarm,
schnell trocknend, für außen und innen

Eigenschaften

Wasserbasierte, umweltschonende, weil schadstoffarme Acryl-Holzlasur. Geruchsarm, seidenglänzend, schnell trocknend und tropfgehemmt, also streichfreundlich, eingestellt. Entspricht EN 71-3 Sicherheit von Spielzeug, Speichel- und Schweißechtheit. Darüber hinaus leicht verarbeitbar, mit hohem Lichtschutzfaktor und ohne biozide Wirkstoffe.

Anwendungsbereich

Für umweltschonende, diffusionsfähige Lasuranstriche, außen und innen, auf nicht maßhaltigen, begrenzt maßhaltigen und maßhaltigen Holzbauteilen aus Laub- und Nadelhölzern, z. B. Holzverkleidungen, Vertäfelungen, Dachuntersichten, Pergolen, Fenstern, Blendläden, Zäunen.

Werkstoffbeschreibung

Standardfarbtöne:

Scala Nr.	Bezeichnung
–	0100 farblos
03.LA.01	9510 kalkweiß
03.LA.03	9410 ebenholz
09.LA.02	1411 kiefer
09.LA.03	1410 eiche
12.LA.05	8412 teak
15.LA.01	8413 walnuss
15.LA.02	8411 kastanie
15.LA.03	8410 nussbaum
18.LA.04	8415 palisander
21.LA.03	3410 mahagoni

Über das Brillux Farbsystem ist eine Vielzahl weiterer Farbtöne gemäß Scala Farbtonkarte „Lasuren und Deckfarbe“ mischbar.

Werkstoffbasis: Reinacrylat-Dispersion

VOC: EU-Grenzwert für dieses Produkt (Kat. A/e):

130 g/l (2010)

Dieses Produkt enthält max.

100 g/l VOC

Inhaltsstoffe: Reinacrylat-Dispersion, Pigmente, Siliciumdioxid, Wasser, Glykolether, Additive, Konservierungsmittel

Dichte: ca. 1,05 g/cm³

Verpackung:

Standardfarbtöne:

375 ml, 750 ml, 3 l

Farbsystem:

375 ml, 750 ml, 3 l

Verarbeitung

Verdünnung

Falls erforderlich, bis ca. 5 % mit Wasser verdünnen.

Abtönen

Alle Farbtöne sind untereinander mischbar.

Verträglichkeit

Nicht mit andersartigen Materialien mischen.

Auftrag

Lacryl Holzlasur 235 mit einem Flachpinsel (Kunststoffborsten) gleichmäßig aufstreichen. Vor der Verarbeitung gründlich aufrühren.

Verbrauch

Ca. 90–110 ml/m² je Anstrich. Genaue Verbrauchsmengen durch Probeauftrag am Objekt ermitteln.

Verarbeitungstemperatur

Nicht unter +5 °C Luft- und Objekttemperatur verarbeiten.

Werkzeugreinigung

Nach Gebrauch sofort mit Wasser.

Trocknung (+20 °C, 65 % r. F.)

Staubtrocken nach ca. 1 Stunde.
Überarbeitbar nach Trocknung
über Nacht.
Bei niedrigerer Temperatur und/
oder höherer Luftfeuchtigkeit
längere Trocknungszeit berücksichtigen.

Lagerung

Kühl, trocken und frostfrei.
Anbruchgebände dicht verschließen.

Deklaration

Wassergefährdungsklasse
WGK 1, nach VwVwS.

Produkt-Code
M-KH01.

Es gelten die Angaben im aktuellen Sicherheitsdatenblatt.
Information für Isothiazolinon-allergiker unter Tel. +49 (0)251 7188-403

Beschichtungsaufbau

Untergrundvorbehandlung
Der Untergrund muss fest, trocken, sauber, griffig, tragfähig und frei von Trennmitteln sein. Der Feuchtigkeitsgehalt darf gemäß BFS Merkblatt Nr. 18 bei maßhaltigen Bauteilen 15 % bzw. begrenzt und nicht maßhaltigen Bauteilen 18 %, nicht

überschreiten. Vergrautes Holz bis auf die tragfähige Holzschicht entfernen. Harzige und klebrig-fettige Holzflächen mit Nitro-Verdünnung 456 abwaschen, Flächen gut ablüften lassen. Beim Bearbeiten oder Entfernen von Anstrichen können durch z. B. Schleifen, Abbrennen u. Ä. gesundheitsgefährdende Stäube/Dämpfe freigesetzt werden. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen und je nach Erfordernis für geeignete (Atem-) Schutzausrüstung sorgen. Den Untergrund je nach Erfordernis vorbehandeln, grundieren und/oder zwischenbeschichten. Siehe auch BFS-Merkblatt Nr. 18, Absatz 4 und 5 sowie VOB Teil C, DIN 18363, Absatz 3.

Außenanstriche auf Holz

Untergründe	Imprägnierung ¹⁾	Grundanstrich	Zwischenanstrich	Schlussanstrich
unbehandelte maßhaltige Holzbauteile, Fenster und Türen	Impredur Holzimprägniergrund 550	Lacryl Holzlasur 235	Lacryl Holzlasur 235	Lacryl Holzlasur 235
unbehandelte, begrenzt maßhaltige und nicht maßhaltige Holzbauteile, außen z. B. Verbreiterungen mit Nut und Feder (z. B. Dachuntersichten), Pergolen, Blendläden, Zäune				
Holzbauteile, mit intaktem Lasuranstrich	rohe Holzstellen mit Impredur Holzimprägniergrund 550	falls erforderlich, Schadstellen mit Lacryl Holzlasur 235		

¹⁾ BFS-Merkblatt Nr. 18, Abschnitt 6 und 7.2.1 beachten.

Innenanstriche auf Holz

Untergründe	Grundanstrich	Zwischenanstrich	Schlussanstrich
unbehandelte Holzbauteile und Holzwerkstoffe, innen	Lacryl Holzlasur 235		
Holzbauteile und Holzwerkstoffe mit intaktem Lasuranstrich, innen	falls erforderlich, Schadstellen mit Lacryl Holzlasur 235	falls erforderlich Lacryl Holzlasur 235	Lacryl Holzlasur 235

Hinweis
Zwischenschliff

Wir empfehlen, zwischen den einzelnen Arbeitsgängen die Flächen zu schleifen.

Schutzmaßnahmen einhalten

Auch bei der Verarbeitung schadstoffarmer Lacke sind die üblichen Schutzmaßnahmen einzuhalten. Für Kinder unzugänglich aufbewahren. Bei Spritzarbeiten Kombifilter A2/P2 verwenden. Bei Schleifarbeiten Staubfilter P2 verwenden. Während der Verarbeitung und Trocknung für gründliche Belüftung sorgen. Essen, trinken und Rauchen während der Verarbeitung vermeiden. Bei Berührung mit den Augen oder der Haut sofort gründlich mit Wasser abspülen. Nicht in die Kanalisation, Gewässer oder Erdreich gelangen lassen.

Kontakt mit Weichmachern vermeiden

Lackierung nicht in Kontakt mit weichmacherhaltigen Kunststoffen, z. B. Dichtprofilen/Dichtstoffen bringen. Weichmacherfreie Profile verwenden.

Regale u. Ä. mit Alkydharzlack

Regalböden, Tischplatten, Sitzmöbel sowie mechanisch beanspruchte Bauteile mit lösebasierendem Alkydharzlack-System lackieren.

„Lack-auf-Lack-Kontakte“ vermeiden

Wasserbasierte Anstriche verhalten sich thermoplastisch, deshalb sind „Lack-auf-Lack-Kontakte“, z. B. durch Stapeln usw., zu vermeiden.

Altanstriche prüfen

Alte Lasuranstriche durch Kratzproben oder Klebebandtest auf Tragfähigkeit prüfen. Durch Auflegen eines nassen Tuches auf die Oberfläche wird zusätzlich deutlich gemacht, ob der Anstrich bzw. das Holz ausgewittert ist.

Entsteht an dieser Stelle nach kurzer Zeit ein feuchter, dunkler Fleck im Holz, muss die Oberfläche bis auf die tragfähigen Holzschichten abgeschliffen werden.

Lasurfarbton beurteilen

Die verschiedenen Holzarten sowie vorhandene, intakte Lasuranstriche, beeinflussen durch Eigenfärbung und Saugverhalten den Lasurfarbton, wir empfehlen deshalb im Vorfeld immer einen Probeanstrich auszuführen.

Haltbarkeit der Lasurbeschichtung

Die Haltbarkeit einer Lasurbeschichtung ist abhängig vom gewählten Farbton, von der Konstruktion sowie der allseitigen Imprägnierung und Grundierung der genannten Bauteile. Um einen optimalen Holzschutz zu gewährleisten, sind im Außenbereich nur mittlere bis dunkle Farbtöne einzusetzen. Zur Erhaltung des Lasuranstriches empfehlen wir, in regelmäßigen Zeitabständen, spätestens jedoch nach 2–3 Jahren, eine Überprüfung und gegebenenfalls Wartung des Lasuranstriches, besonders in wetterexponierten Bereichen, durchzuführen.

Holzinhaltstoffe

Bei der Gefahr des Durchschlagens von Holzinhaltstoffen bei weißen oder hellen Lasuranstrichen empfehlen wir den Einsatz von lösemittelhaltigen, aromatenfreien Lasuren.

Plattenförmige Holzwerkstoffe außen

Gemäß dem Stand der Technik sind plattenförmige Holzwerkstoffe nur bedingt für eine Beschichtung im Außenbereich geeignet. Siehe auch BFS-Merkblatt Nr. 18, Absatz 2.2.3.

Eine Beschichtungsempfehlung kann nur im Einzelfall unter Berücksichtigung der Werkstoffart und -qualität, Konstruktion und klimatischen Bedingungen gegeben werden. Bei Bedarf steht Ihnen hierzu der Brillux Beratungsdienst zur Verfügung.

Weitere Angaben

Die weiteren Angaben in den Praxismerkblättern der zur Anwendung kommenden Produkte beachten.

Technische Beratung

Für weitere technische Auskünfte steht Ihnen der Brillux Beratungsdienst zur Verfügung.
Tel. +49 (0)251 7188-403
Tel. +49 (0)251 7188-416
Fax +49 (0)251 7188-106
tb@brillux.de

Ergänzungsprodukt

- Impredur
Holzprägniergrund 550

Anmerkung

Dieses Praxismerkblatt basiert auf intensiver Entwicklungsarbeit und langjähriger praktischer Erfahrung. Der Inhalt bekundet kein vertragliches Rechtsverhältnis. Der Verarbeiter/Käufer wird nicht davon entbunden, unsere Produkte auf ihre Eignung für die vorgesehene Anwendung in eigener Verantwortung zu prüfen. Darüber hinaus gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Mit Erscheinen einer Neuauflage dieses Praxismerkblattes mit neuem Stand verlieren die bisherigen Angaben ihre Gültigkeit. Die aktuelle Version ist im Internet abrufbar. Version II

Brillux
Postfach 16 40
48005 Münster
Tel. +49 (0)251 7188-0
Fax +49 (0)251 7188-105
www.brillux.de
info@brillux.de